

## Arbeitskreis gegründet

**WITTMUND/AH** – Jetzt fand der Start des DGB Arbeitskreises für Erwerbslose (ak.elo) im Wittmunder Schützenhof statt. Mitglieder der Industriegewerkschaft Metall (IGM) sowie der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) – die ohne Arbeit sind, waren eingeladen. Langfristiges Ziel des „ak.elo“ ist die Gründung eines Vereins, um die Interessen der erwerbslosen Menschen im Landkreis Wittmund zu vernetzen und gegenüber den gesellschaftlichen Akteuren zu vertreten. Bei der Vorstellungsrunde der Teilnehmer kamen zum Teil haarsträubende und menschenverrachtende Details zutage. Diesen Sachen werden die hauptamtlichen Gewerkschaftssekretäre Evelyn Gerdes von der IG Metall und Günther E. Weers vom DGB mit den zuständigen Behörden noch nachgehen. Ernst Taux von der Wilhelmshavener Arbeitsloseninitiative erläuterte zu den aufgeworfenen Fragen die rechtlichen Bedingungen. Die Agenda 2010 wurde im „ak.elo“ kurz angerissen. Nächstes Treffen ist am 20. Juni um 10 Uhr im Wittmunder Schützenhof.

# Überwältigende Resonanz am Achtkant

Goßes Publikum fand sich zum ersten Mühlenfest bei der „Goede Verwagting“ ein

Eke Thaden, Besitzerin der Serierner Mühle, und Mühlenvereinsvorsitzender Helmut Harms sind mehr als zufrieden. Gestern erlebten sie zur Premiere einen großen Besucheransturm.

**SERIEM/DK** – Mühlenvereinsvorsitzender Helmut Harms grüßte die schon am morgigen stattliche Besucherzahl mit dem Müllergruß „Glück zu“ und strahlte über das ganze Gesicht. Schon zur Mühlenandacht, die Pastor Bernd Reinecke unter das Thema „Pfungsten – Wind des heiligen Geistes“ gestellt hatte, war eine große Interessentenschar zur Serierner Mühle gekommen.

Und die Gäste ermunterte der Vorsitzende denn auch, sich ausreichend an den verschiedenen Ständen und Angeboten zu beteiligen. Denn: Es war zwar auch Deutscher Mühlentag, hier in Seriem jedoch ging es um die im



Für jeden Besucher wurde etwas geboten rund um die Serierner Mühle „De Goede Verwagting“: Beispielsweise Pony reiten, eine Hüpfburg und Oldtimerfahrzeuge.

Herbst mit einem ersten von drei Bauabschnitten beginnende Sanierung des 199 Jahre alten Wahrzeichens. Und hier sei bislang noch eine Finanzierungslücke von 37000 Euro zu füllen. Die teilweise mit dem Rad angereisten Gäste, zu denen auch Bürger-

meister Jürgen Peters und Samtgemeindebürgermeister Jürgen Buß gehörten, nutzten denn auch ausgiebig die Angebote: Örtliche Landfrauen stellten Milchmixgetränke her, Neuharlingerier Hausfrauen Waffeln. Der Magier Maltus war bei den Kleinen ebenso beliebt wie das Ponyreiten oder eine Kutschfahrt in die Umgebung. Nicht zuletzt trugen auch die Mitglieder des Oldtimer-Clubs Hartward mit ihren Veteranen und die Damen-Band „Salzwasser“ zum Gelingen des ersten Serierner Mühlenfestes bei.

Während Bürgermeister Jürgen Peters den politischen Werdegang bis zur jetzt anstehenden Mühlensanierung skizzierte, berichtete Helmut Harms aus der Arbeit des Mühlenvereins. Bei der Gründung vor gut einem Jahr habe man sich nicht träumen lassen, welchen Zuspruch der Verein und das Vorhaben haben würden. Bis gestern waren es 101 Mitglieder – und es sollen inzwischen noch mehr geworden sein.

## Neuer Name und frischer Fussball

Erfolgreicher Verlauf des Wittmunder „Harle-Cup“ / „Fußballgötter“ gewinnen



Was möchten Sie wissen?

WITTMUND/BP – Das traditionelle „Freizeitkicker Brauer's Gasthaus“ in Grunne B. hervortun